

Dr. Stefan Stadtherr Wolter, Naugarder Str. 44, 10 409 Berlin, Tel: 0152-248 780 10

**Erinnerungskultur: DDR-Geschichte**  
**Sehnsuchtssonate**  
**Zwischen Idealen und Ideologie**

**Rezensionsexemplare:**

- Das Buch **Sehnsuchtssonate** ist unter Angabe des Mediums, für das geschrieben werden soll, bestellbar unter [presse@bod.de](mailto:presse@bod.de) oder wenden Sie sich an [denk-mal-prora@gmx.de](mailto:denk-mal-prora@gmx.de)
- Das Buch „**Alles Platte? Architektur im Norden der DDR als kulturelles Erbe**“ ist bestellbar im Chr. Links Verlag Berlin.

Es ist eines der „denk- und merkwürdigsten“ Bücher, die er in den letzten Jahren gelesen habe, schreibt der Rezensent Jürgen Blümel. Stellvertretend für tausende Familien in der DDR sei mit dem Buch „**Sehnsuchtssonate**“ eine ostdeutsche Familienbiografie erschienen, die in Briefen aus sich selber spreche. (RüBl., 18.2.). Sie trage zu einem „differenzierten Verständnis der DDR-Geschichte“ bei (KiZ MV 18.2.).

Das Buch kommt gerade richtig in einer Zeit, in der **letzte Spuren der DDR-Geschichte in Prora verschwinden** und in der die **Bundeswehr auf Traditionssuche** ist. Ihre Absage an Anknüpfungen an die NVA darf nicht zur Missachtung der Geschichte führen. Diese Geschichte beeinflusste die Schicksale zweier Generationen einstiger DDR-Bürger mittel- und unmittelbar. Die Tilgung der Erinnerungsspuren und die stagnierende Aufarbeitung der Geschichte an solch wichtigen Standorten wie Prora und Eggesin legen nahe, dass die Erinnerungskultur im wiedervereinigten Deutschland korrekturbedürftig ist. Diese Orte verkörperten den Aufstieg und Fall der DDR; sie waren eine Bastion im Kalten Krieg. Ohne die NVA als Herrschaftsinstrument der SED ist die Geschichte der DDR nicht begreifbar. Hinsichtlich der Entstehung der Armeestandorte Eggesin und Prora birgt das Buch „Sehnsuchtssonate“ neue Erkenntnisse. Vor dem Hintergrund des Verfalls der Briefkultur ist das Buch aber auch einfach ein wunderschöner Liebesbriefwechsel vergangener Tage.

Zu einem differenzierteren Verständnis des Koloss‘ von Prora trägt zudem der jetzt erschienene Aufsatz „**Auferstanden aus KdF-Ruinen“ Der stalinistische Kasernengroßbau und seine heutige Rezeption**“ bei. [http://www.denk-mal-prora.de/Wolter\\_AllesPlatte\\_U7.pdf](http://www.denk-mal-prora.de/Wolter_AllesPlatte_U7.pdf) erschienen im Buch „Alles Platte?“, hrsg. vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege MV.

Beide Publikationen sollten im Vorfeld des Jubiläumsjahres 2019 (Gründung von BRD und DDR vor 70 Jahren, Mauerfall vor 30 Jahren) ernst genommen werden. Sie wollen dazu beitragen, die Erinnerungskultur der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf die DDR-Vergangenheit im Sinne des stärkeren Bewahrens und kritischen Auseinandersetzens so zu verändern, dass sich die einstigen DDR-Bürger, die im Kalten Krieg größere Opfer brachten als die Westdeutschen, mehr als bisher darin wiederfinden. **Eine sachliche Debatte um die Erinnerungskultur ist unabdingbar** vor dem Hintergrund der erstarkenden Spektren am rechten und linken Rand unserer Gesellschaft. **Mit Bitte um Beachtung des Trailers**,  
mit freundlichen Grüßen, Dr. Stefan Wolter.